

1969 Nord erstmals
betreten
1961 der Vietnamkrieg
beginnt
ab 1960 viele afrikan.
Koloniën werden auf-
gelöst

Δ =
Länder, bei
Neugrenze

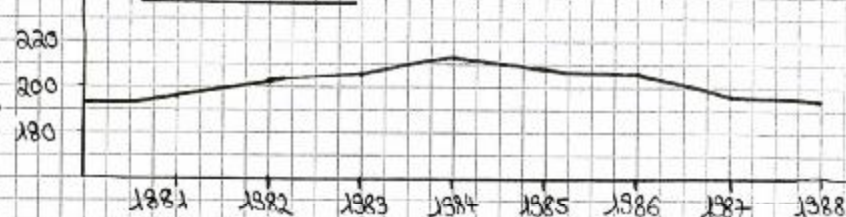
5. Bevölkerungsstruktur

Holzmühl - ist die Einwohnerzahl rückläufig? Wie lautet die Altersstruktur und veraltet Holzmühl?

Wieviel Einwohner sind männlich und wieviel weiblich?

Wieviel evangelisch und wieviel katholisch oder anderen Religionen angehörend? Die Konfirmationen in Holzmühl?

Einwohnerzahl



1984 zählte Holzmühl die höchste Einwohnerzahl, in diesem Jahr lebten hier 212 Menschen.

1981 lebten in Holzmühl 196 Menschen.

1982 wohnten hier 202 Menschen.

1983 zählte Holzmühl 205 Einwohner.

1984 lebten in Holzmühl 212 Menschen.

1985 lebten in Holzmühl 209 Menschen.

1986 wohnten hier 207 Menschen.

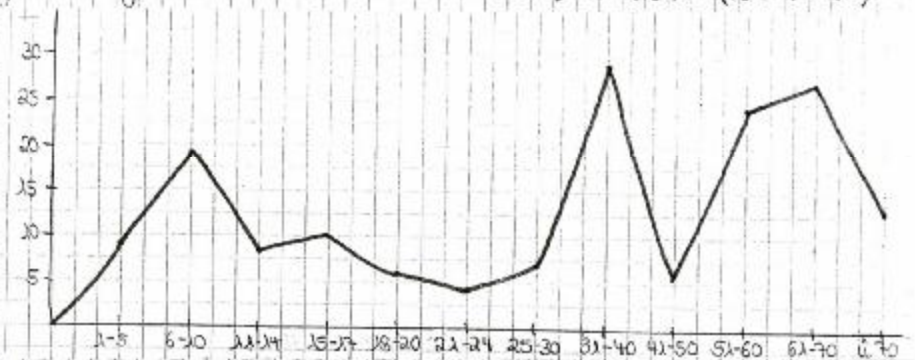
1987 zählte Holzmühl 196 Einwohner.

1988 wohnten hier 195 Menschen.

Die Einwohnerzahl geht langsam zurück, da manche Bewohner fortgezogen sind (da 1988 2 Menschen starben und es nur 2 Geburten gab). (Au. Archiv)

Altersstruktur

Gesamtzahl der Einwohner mit 1. Wohnsitz (nur erw.)



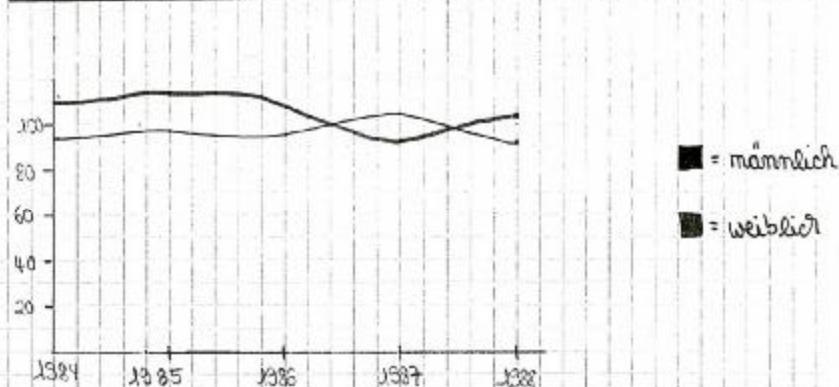
Das Durchschnittsalter liegt in Holzmühl bei ungefähr 35 Jahren.

Dennach kann man nicht sagen, daß dem Dorf langsam die Überalterung (der Bürger) droht. Holzmühl ist, nach dem Alter der hier lebenden Personen betrachtet, ein recht „junges“ Dorf. Weniger als die Hälfte aller Einwohner mit einem Wohnsitz sind älter als 50 Jahre und von diesen sind wiederum fast nur die Hälfte älter als 65.

1988 wurden in Holzmühl 2 Kinder geboren. 2 Einwohner starben im selben Zeitraum, einer an Krankheit und einer einen natürlichen altersbedingten Todes.

(Qu. Kirchenarchiv)

Wieviel männliche Einwohner und wieviel weibliche Einwohner?



Im Holzmühle gibt es im Durchschnitt mehr Frauen als Männer.

1985 gab es 46% Männer und 54% Frauen.

1986 gab es 46% Männer und 54% Frauen.

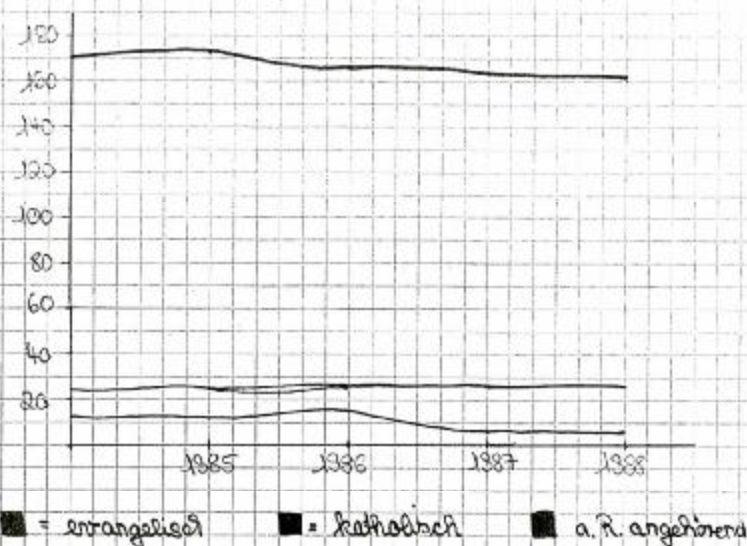
1987 gab es 47% Männer und 53% Frauen.

1988 gab es 47% Männer und 53% Frauen.

Im Durchschnitt sind dies 48% männliche Einwohner und 52% weibliche Einwohner

(Qu. Archiv)

Evangelisch, katholisch oder anderen Religionen angehörend



Die Mehrzahl der Holzmühler Bürger sind evangelisch und gehören der (evangelischen) Kirche im Freimarkt an.

1985 waren 82% der Bürger evangelisch

1986 waren 81% der Bürger evangelisch

1987 waren 84% der Bürger evangelisch

1988 waren 84% der Bürger evangelisch

Ein geringerer Teil der Einwohner sind katholisch oder sie gehören anderen Religionen an.

1985 waren 12% der Bürger kath. und 6% gehörten and. Reli. an

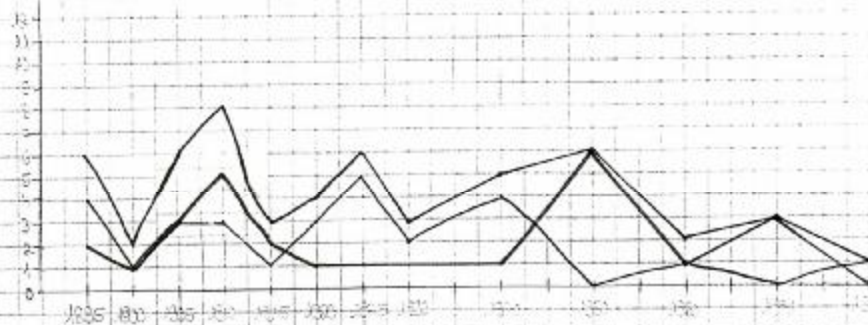
1986 waren 12% der Bürger kath. und 7% gehörten and. Reli. an

1987 waren 13% der Bürger kath. und 3% gehörten and. Reli. an

1988 waren 13% der Bürger kath. und 3% gehörten and. Reli. an

(Qu. „Kirchenarchiv“)

Konfirmationen in Holzmühle



Mädchen und Jungen

Mädchen

Jungen

als Bsp.: 1895

1895 gab es in Holzmühle 6 Konfirmanten, davon waren 4 Jungen und 2 Mädchen.

- Der Konfirmantenunterricht wurde meist im Pfarrhaus in Freimühlau gehalten und dauerte ca. 1½ bis 2 Jahre lang.
- Auch wurde die Konfirmation selbst meist in der Freimühlauer Kirche gehalten.
- Ab 1884 gestalten die Konfirmanten den größten Teil ihrer Konfirmation unter der Leitung des Freimühlauer Pastors H. Spindler.
- Seit 1986 werden die Konfirmationen nicht mehr in der Kirche von Freimühlau gehalten, da die Zeit dieser Zeit renoviert wird.

(Qu. Archiv)

6. Verkehrsstruktur

Straße:

Die Straße, die durch Holzmühle führt, ist eine Landstraße und wie die Deutsche Räschenstraße genannt. Diese Straße gilt allgemein als Zubringer vom Vogelsberg zur A 66, die bis nach Steinau, das nur wenige Kilometer von Holzmühle entfernt liegt, reicht. Noch bis 1950 war die Landstraße eine schmale, ungepflasterte Schotterstraße, ehe sie Ende 1950 gepflastert und als Zubringer der heutigen, ca. 20 km entfernten A 66 gebaut wurde.

Bahnverbindung:

Mit dem Bahn-/Postbus kann man heute nach Lauterbach, Schlüchtern und Bad-Soden-Salmünster gelangen. Will man nach Salmünster, so muß man morgens spätestens um sechs Uhr an der Haltestelle stehen, um den Bus nach rechtszeitig zu erreichen.

Da der Bus oft zu früh oder durch das Wetter bedingt zu spät kommt, ist es in Holzmühle ratsam ein Auto zu besitzen, um unabhängig von Bus und Bahn seinen Zielort zu erreichen.

Bahnverbindung:

Um an die Bahn zu gelangen, mußte man bis 1950 nach Witzgen laufen und konnte von hier aus nur nach Lauterbach gelangen. 1950 wurde diese unrentable Strecke zuerst für den Personenverkehr und später ganz geschlossen.

Umgekehrt zur selben Zeit holte die neue Eisenbahnstrecke Schlüchtern-Felda durch Holzmühle hindurch. Der

starke Protest der betroffenen Bauern, die zudem um die Existenz der Postkutsche und deren hohen Einnahmen bangten, verhinderte den geplanten Bau.

So führt heute die Strecke durch den bekannten Dinkel-tasementtunnel bei Schlüchtern.

Will man zum nahegelegenen Bahnhof von Schlüchtern, so fährt man am besten mit dem Auto, denn mit dem Bus ist der Bahnhof recht schwierig zu erreichen.

Wer nach Steinheim will, wird auf noch größere Probleme stoßen, wenn er kein Auto besitzt.

(Au. Befrag.)



Fazit: ungünstige Verkehrsanbindung!

7. Wirtschaftsstruktur

Das Dorf ist nach wie vor stark landwirtschaftlich geprägt. In den vergangenen Jahrzehnten wurden einige Betriebe aufgelassen, so wurde 1988 bei 5 Klebeneswerkbetrieben die landwirtschaftliche Produktion eingestellt.

Die Zahl der im Vollerwerb bewirtschafteten Höfe ist jedoch stark rückläufig. Es gibt heute kaum mehr von insgesamt etwa 15 Betrieben.

Für die Zukunft dieses Wirtschaftszweiges sieht es im Holzmühle nicht gerade rosig aus.

In vielen Fällen ist die jüngere Generation nicht mehr bereit, ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft zu verdienen, was dazu führen wird, daß die Zahl der Betriebe in absehbarer Zeit weiter stark abnehmen wird. (Au. OVZ, Befrag.)

*

Im Gewerbe und Handel ist in dem kleinen Ort nicht viel vorhanden. Waren hier früher noch ein Wagnermeister und ein Lebensmittelgeschäft sowie die Bundespost, so sind heute neben einem Metzgereibetrieb und einem Gebrauchsgegenstandshandel mit Kfz-Werkstatt nur noch eine Gaststätte übriggeblieben.

Zur Versorgung der Bürger kommen regelmäßig fahrende Händler nach Holzmühle, u.a. vier Jäcker.

Zum Einkäufen fahren die Holzmühler überwiegend nach Schlüchtern. Gen Süden sieht es nie auch, wenn sie zu ihren Arbeitsstellen fahren. Einige sind in der Firma Alena um neuen Beschäftigten, andere arbeiten bei Baufirmen im Raum Künig-Heub. Ortsbürger sind aber auch auf dem Rhein-Naun-Flughafen sowie bei den Behörden der Städte Offenbach und Frankfurt beschäftigt. (Au. OVZ, Archiv, Befrag.)